

ZusammenReden über Vorurteile

„Mädchen haben keine Ahnung von Technik.“

„Buben haben keine Gefühle.“

„Die heutige Jugend will nicht mehr arbeiten.“



Wir alle sind im Laufe unseres Lebens immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert und haben selbst Vorurteile. Vorurteile entstehen bewusst oder unbewusst durch Familie, Schule, Freundeskreis, Fernsehen usw. Sie verfestigen sich in unseren Einstellungen und Meinungen und scheinen somit „normal“ zu sein.

Das hängt damit zusammen, dass wir unsere gesamte Umwelt in Kategorien einteilen, um so den Alltag bewältigen zu können. Wir lernen bereits in früher Kindheit Menschen anhand von Eigenschaften in Gruppen zusammenzufassen. Zum Beispiel: Alter, Beruf, Geschlecht und Herkunft. Das kann unproblematisch sein, solange es kein negatives Verhalten gegenüber Mitgliedern anderer Gruppen auslöst.

Vorurteile sind starre, meist negative und feindselige Einstellungen gegenüber einzelnen Personen oder Gruppen. Aufgrund falscher Verallgemeinerung werden bestimmte „wesenhafte“ Eigenschaften und „typische“ Verhaltensweisen zugeschrieben.

Diskriminierung ist die Benachteiligung oder Ungleichbehandlung von Personen oder Gruppen aufgrund ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihres Alters, einer Behinderung, der ethnischen Zugehörigkeit (Herkunft, Nationalität, Hautfarbe usw.) oder sexuellen Orientierung. Dies ist innerhalb Europas durch zahlreiche internationale Verträge, wie die Europäische Menschenrechtskonvention, verboten und in Österreich gesetzlich unter anderem durch das **Gleichbehandlungsgesetz** geregelt.

Wie kann ich reagieren, wenn ich mit Vorurteilen konfrontiert werde?

Vorurteile machen (einen) oft sprachlos und es fehlen die richtigen Worte, um gegen die diskriminierenden Aussagen anzukommen. Verschiedene Strategien können dabei helfen, den eigenen Standpunkt zu vertreten.

- ✓ **Mitstreiter*innen suchen:** Gibt es jemanden der dich in dieser Situation unterstützen kann?
- ✓ **Tempo rausnehmen:** Möglichst langsam sprechen. Ruhig bleiben. Aussagen des Gegenübers in neutrale Aussagen umformulieren: „Meinst du damit, dass ...?“
- ✓ **Nachfragen:** Einfach, aber oft mit großer Wirkung! Außerdem kannst du dir dadurch Zeit verschaffen, weil der/die Andere über seine Antwort nachdenken muss:
 - „Frauen mit Kopftuch sind alle unterdrückt“ – „Woher weißt du das so genau?“
 - „Die wollen sich nicht integrieren“ – „Spannendes Thema. Was genau verstehst du unter Integration?“
 - „Wieso beschäftigt dich denn das Thema so?“

- ✓ **Thema wechseln:** „Das interessiert mich nicht. Was mich aber interessiert ist, ...“
„Okay, cool... hast du eigentlich schon gehört, dass ...“
- ✓ **Fakten nennen:** „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“ – „Die Statistiken beweisen aber: Ausländer schaffen mehr Arbeitsplätze als sie wegnehmen.“
- ✓ **Überspitzen:** „Alle Schwarzen sind Drogendealer“ – „Stimmt! Diese Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“
- ✓ **Stoppen:** Manchmal macht es Sinn, ein Gespräch einfach abzubrechen oder aus dem Raum zu gehen.

Tipps zum Erkennen von Falschmeldungen im Netz

- ✓ Quellencheck: Ist die Quelle seriös?
- ✓ Sieh dir Fotos genau an – Woher kommen die verwendeten Bilder?
- ✓ Lies Überschriften kritisch!
- ✓ Lies den gesamten Text durch!
- ✓ Selbst recherchieren!
- ✓ Datum prüfen: Ist die Meldung überhaupt aktuell?
- ✓ Schau dir an, was der Autor oder die Seite sonst noch für Informationen verteilt!
- ✓ Steht das Thema auf einer der Fake News-Sammel-Seiten oder einer Fakten-Check-Seite?

- www.mimikama.at

- www.hoaxmap.org

Handlungsmöglichkeiten bei Falschmeldungen

- ✓ Prüfe zuerst, ob der Inhalt wahr oder falsch ist, bevor du ihn likest oder teilst!
- ✓ Melde den falschen Inhalt direkt an die Seitenbetreiber.
- ✓ Sende den Link, Screenshot oder eine Kopie des fragwürdigen Inhalts an eine Meldestelle (z.B. Mimikama oder ZARA www.counteract.or.at)
- ✓ Wende dich an eine Beratungsstelle, wenn du nicht sicher bist, was du tun sollst.

Wenn Du selbst diskriminiert wurdest oder Zeuge/Zeugin einer Diskriminierung wurdest, kannst Du Dich bei diesen Stellen kostenlos und vertraulich beraten lassen:

Gleichbehandlungsanwaltschaft Österreich

<http://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.at/>

Kostenlose Hotline **0800 206 119**

ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

www.zara.or.at

Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern

www.klagsverband.at

Youtube: „Crossing Cultures TV Spot“ bit.ly/3BeWrg1

Youtube: „Diskriminierung am laufenden Band“ bit.ly/2Yl6eCG